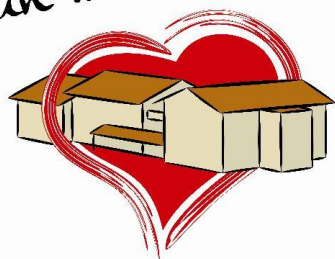


2017

Jahresbericht



Ein Haus mit Herz
seit 1989



Gemeindeverband
Pflegeheim Bachmatte

Inhaltsverzeichnis

Organe des Gemeindeverbands Pflegeheim Bachmatte	2
Organigramm Pflegeheim Bachmatte	3
Jahresbericht 2017 des Präsidenten	4
Jahresbericht 2017 des Heimleiters	5
Bericht Pflegedienstleitung	7
Bericht Aktivierung	8
Bericht Verpflegung	10
Bericht Ökonomie	11
Bericht Technischer Dienst	13
Statistiken und Finanzen 2017	14
Personalwesen	16
Im Gedenken an	18
Bewohnerzufriedenheit	19
Abschluss der Jahresrechnung 2017	20
Bilanz zum 31. Dezember 2017	21
Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2017	22
Revisionsbericht 2017	23

Organe des Gemeindeverbands Pflegeheim Bachmatte

(Stand 31.12.2017)

Delegiertenversammlung

Präsident	Armin Jungo	Gemeinde Plaffeien
Vize-Präsident	Jean-Daniel Feller	Gemeinde Plasselb
Mitglieder	Walter Marti	Gemeinde Brünisried
	Peter Rotzetter	Gemeinde Brünisried
	Fritz Zbinden	Gemeinde Plaffeien
	Barbara Boschung	Gemeinde Plaffeien
	Andreas Stalder	Gemeinde Plaffeien
	Bruno Zbinden	Gemeinde Plaffeien
	René Bapst	Gemeinde Plasselb
	Jean-Claude Ackermann	Gemeinde Plasselb

Vorstand

Präsident	Armin Jungo	Gemeinde Plaffeien
Vize-Präsident	Alexander Weber	Gemeinde Brünisried
Mitglied	Lenka Pagano	Gemeinde Plasselb
Sekretärin	Kathrin Kreuzberger	
Heimleiter	Ernst Gerber	

Revisionsstelle

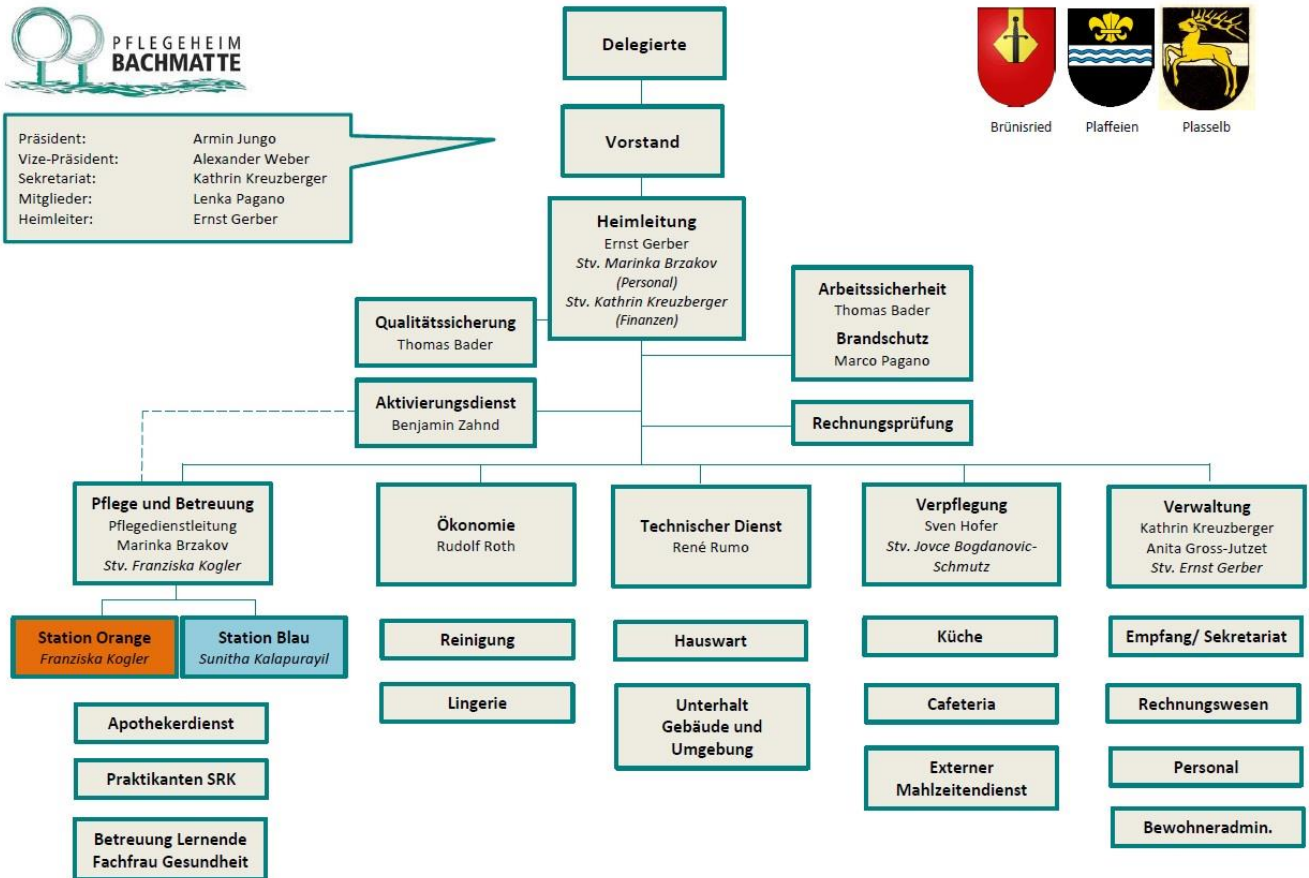
ROD Treuhand AG, Solothurnstrasse 22, 3322 Urtenen-Schönbühl

Organigramm Pflegeheim Bachmatte

(Stand 31.12.2017)



Präsident: Armin Jungo
Vize-Präsident: Alexander Weber
Sekretariat: Kathrin Kreuzberger
Mitglieder: Lenka Pagano
Heimleiter: Ernst Gerber





Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Armin Jungo, Präsident der Delegiertenversammlung und des Vorstands

Zu Beginn des Jahres 2017 hatte die Fusion der 3 Trägergemeinden Oberschrot, Plaffeien und Zumholz zur neuen Gemeinde Plaffeien Auswirkungen auf die Zusammensetzung und Anzahl der Gemeindedelegierten sowie auch auf die Mitglieder des Vorstandes. An einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 8. Februar sind die austretenden Mitglieder verabschiedet und die neuen Mitglieder herzlich willkommen geheissen worden. Die neue Zusammensetzung der Gremien ist auf den vorhergehenden Seiten ersichtlich.

Der neue Vorstand konnte seine Arbeit dank der guten Vorbereitung durch die Vorgänger unverzüglich und reibungslos aufnehmen. Die erste Jahresrechnung 2016 nach vollständiger Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus ist an der Delegiertenversammlung vom 26. April verabschiedet worden.

Die Sanierung der restlichen Bewohnerzimmer im Altbau wird selbstverständlich weitergeführt. Diese kann jeweils erst vor einem Eintritt eines neuen Bewohners erfolgen. Bis alle Zimmer saniert sind dauert es sicher noch ein paar Jahre. Der bewilligte Kredit ist noch nicht ausgeschöpft.

Beim Bau der Erweiterung ist darauf geachtet worden, dass der zukünftige Betrieb möglichst flexibel organisiert werden kann. Nach intensiven Diskussionen und Vorarbeiten ist nun diese Neuorganisation von 1 auf 2 Pflegeabteilungen mitte Jahr umgesetzt worden und funktioniert seither bestens. In der zweiten Jahreshälfte sind weitere Veränderungen der betrieblichen Abläufe im Saaldienst und der Abwaschküche analysiert und notwendigerweise umgesetzt worden. Die Garten- / Parkanlage ist mittlerweile definitiv fertiggestellt. Leider musste die Anschaffung von Sitzgelegenheiten wegen anderen dringenden Anschaffungen auf 2018 verschoben werden. Es ist weiterhin eine grosse Herausforderung den Betrieb des Pflegeheimes Bachmatte wirtschaftlich zu führen. Die Erarbeitung des Budgets 2018 im Herbst hat deutlich aufgezeigt, dass ohne eine spürbare Erhöhung der seit 2012 unveränderten Pensionstaxe kein ausgeglichenes Budget (ohne Betriebsdefizit) möglich ist. Diese Betriebsdefizite müssen von den Trägergemeinden bezahlt werden.

Ein grosses Kompliment geht an alle Mitarbeiter und freiwilligen Helfern. Euer Einsatz zum Wohle der Bewohner wird sehr geschätzt.

Das Jahr 2018 bleibt spannend und wird weiterhin herausfordernd.

Armin Jungo

Präsident der DV und des Vorstandes

Jahresbericht 2017 des Heimleiters

Ernst Gerber, Heimleiter



Wer nicht vorwärts geht, geht rückwärts

(Johann Wolfgang von Goethe)

Das Jahr 2017 war ein weiteres, intensives Jahr für die Bachmatte. Nachdem in vergangenen Jahren die baulichen Erweiterungen und Renovationen abgeschlossen werden konnten, wurde die Qualität und Effizienz unserer Dienstleistungen merklich verbessert und ausgebaut. Wie im oben erwähnten Sprichwort treffend gesagt, durfte auch die Bachmatte im vergangenen Jahr nicht stehen bleiben. Es galt und gilt vorwärtsschauen und vorwärtsgehen. Ein kurzer Rückblick auf erreichte Ziele und schöne Erinnerungen ist menschlich, aber der Blick nach vorne und weitere Schritte vorwärts zu tun sind entscheidend. Die Priorität des Jahres 2017 lag darin die Aufbau- und Ablauforganisation zu prüfen, neu zu definieren und umzusetzen.

Dabei wurde die Wirtschaftlichkeit nie aus den Augen verloren und mögliche Sparmassnahmen geprüft und umgesetzt. Trotz allen Massnahmen schliesst unsere Jahresrechnung mit einem Defizit ab, da durch die kantonale Regelung (z.B. Einfrierung des Pensionspreises bis auf weiteres auf CHF 103.00) ein Defizit für ein Haus in unserer Grösse vorprogrammiert ist. Wir möchten auch in Zukunft qualitativ gute Leistungen für unsere Senioren bieten und hoffen deshalb auf neue politische Vorstösse und Entscheidungen in unserem Kanton.

Die verschiedenen Umstrukturierungen in diesem Jahr waren eine grosse Herausforderung. Die Reorganisation des Pflegedienstes in zwei Stationen Blau und Orange funktioniert seit April 2017 zur vollen Zufriedenheit unserer Bewohnenden und der Teams. Die Neuorganisation des Saaldienstes in eine getrennte Abwaschküche sowie einem Betreuungsteam Café Bachmatte konnte im Herbst 2017 gestartet werden und hat sich bewährt. Für Bewohnende, welche zunehmend auf pflegerische Hilfe und Unterstützung angewiesen sind, konnte der Zwischenraum im 2. Stock in einen familiären Aufenthalts- und Essraum umgestaltet werden. Dies wirkte sich auch entspannend und beruhigend auf die Atmosphäre des Café Bachmatte während den Mahlzeiten aus.

Wie aus dem Bericht des Aktivierungsdienstes ersichtlich ist, wurden auch während dem Jahr die verschiedensten Aktivitäten unseren Bewohnenden angeboten. Die aktive und zunehmende Teilnahme der Bewohnenden an diesen Angeboten ist erfreulich. Der Leitgedanke für die Bachmatte «**Ein Haus mit Herz**» soll nicht nur über unserer Eingangstüre stehen, sondern umgesetzt und gelebt werden.

Für die tatkräftige Unterstützung, den vollen Einsatz aller Mitarbeitenden der Bachmatte im vergangenen Jahr möchte ich allen meinen herzlichsten Dank aussprechen. Einen ganz speziellen Dank den Bereichsleitungen, Administration, Technischer Dienst für die tolle und positive Zusammenarbeit.

Auch dem Vorstand der Bachmatte und seinem Präsidenten herzlichen Dank. Der Dank geht auch an unsere Bewohnenden, ihre Familien für das Vertrauen und die wohlwollende Zusammenarbeit. Meinen Dank möchte ich auch unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern aussprechen, ohne welche die Vielfalt unserer Angebote nicht umgesetzt werden könnte. Einen speziellen Dank allen Personen, Chöre, Musikgesellschaften, Jodelklubs, welche unseren Bewohnenden durch ihre Darbietungen grosse Freude bereiten.

Einen herzlichen Dank auch an das katholische und evangelische Pfarramt für die regelmässigen Messen und Gottesdienste wie auch Seelsorge, welche von unseren Bewohnenden sehr geschätzt werden. Auch den Delegierten unserer Verbandsgemeinden danke ich für die wohlwollende Prüfung unserer Jahresrechnung und die unterstützende Haltung ganz herzlich.

Ernst Gerber

Heimleiter



Ein herzliches Dankeschön an die
Spende zum Erntedankfest



Bericht Pflegedienstleitung

Marinka Brzakov, Pflegedienstleiterin

Das vergangene Jahr wird mir als ein aufregendes, lehrreiches und anspruchsvolles Jahr in Erinnerung bleiben.

Im letzten Jahresbericht habe ich von vielen auf uns zukommenden Veränderungen gesprochen. Einiges konnten wir gemeinsam umsetzen, anderes ist noch in Bearbeitung. Unser Aufgabenweg ist somit noch nicht zu Ende. Gemeinsam können wir auf ein herausforderndes Jahr 2017 zurückblicken.

Die grösste Herausforderung haben wir mit der neuen Organisation in der Pflege erlebt. Unser gemeinsames Ziel war es, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein hohes Mass an Lebensqualität zu bieten, sie durch fachliche Arbeit in ihren Ressourcen zu stärken und ihnen in defizitären Situationen gezielt Unterstützung zu leisten und bei Bedarf in ihrer Nähe zu sein. Mit der Aufteilung auf zwei Pflegestationen im April 2017, in Station Blau unter Leitung von Sunitha Kalapurayil und in Station Orange unter Leitung von Franziska Kogler ist es uns gelungen unserem Ziel näher zu kommen.



Stationsleitung Blau

Sunitha Kalapurayil



Stationsleitung Orange

Franziska Kogler

Gute Fachkenntnisse in Geriatrie-, Palliativ-, Demenz- und Rehabilitationspflege sind Grundvoraussetzungen, um dem Pflege- und Betreuungsangebot im Pflegeheim gerecht zu werden. Um eine angemessene Pflegequalität garantieren zu können, benötigt die Langzeitpflege entsprechend gut qualifiziertes Pflegepersonal, das den Pflegesituationen entsprechend, die erforderlichen Pflegekonzepte einsetzen kann. Besonders in Pflegeberufen werden hohe menschliche Fähigkeiten und Fachkenntnisse vorausgesetzt. Sie sind letztlich entscheidend für gute Betreuung und das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner.

In enger Zusammenarbeit mit anderen Bereichen im Heim wurde an Strukturen und Arbeitsprozessen gearbeitet. Schwerpunkte dabei waren die Tagesstrukturen in den Stationen, die Kommunikationswege in den Teams, die Zusammenarbeit mit den Angehörigen, das Bezugspersonensystem. Diese Arbeiten werden im 2018 fortgesetzt und mit einem entsprechenden Weiterbildungsprogramm unterstützt.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, unseren Bewohnern und ihren Angehörigen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ebenso den Mitarbeitenden, welche mit ihrem grossen Engagement den Alltag mitgestalten und für die engagierte, positive Zusammenarbeit.



Bericht Aktivierung

Benjamin Zahnd, Leiter Aktivierung

Unseren Bewohnerinnen und Bewohnern können wir ein breites Angebot an Aktivitäten anbieten. Alle sind hierzu eingeladen, die Teilnahme ist freiwillig. Gerne versuchen wir den Wünschen aller Bewohnenden möglichst gerecht zu werden.

Ausflüge

2017 haben wir mit den Bewohnern zwei Theateraufführungen in der Umgebung besucht, kleinere Ausfahrten unternommen, Zvieri in der Sonnegg und im Obermaggenbergbeizli und während den Sommermonaten haben wir viermal in Bergregionen (Feyerssage, zweimal im Berghaus Gurli und im Berghaus Gurnigel) zu Mittag gegessen.

Wir haben den Bewohnern das Besuchen des Plaffeienmarkts und des Alpabzugs ermöglicht. Ebenso haben wir mit einigen Bewohnern am Chilbinachmittag der AFIPA in Tentlingen teilgenommen.



Abwechslung im Alltag

Ein- bis zweimal pro Woche wird mit den Bewohnern gejasst.

Regelmässig wurde das Malen angeboten und die ausgehängten Bilder im Pflegeheim sprechen für den unermüdlichen Eifer, welche unsere Bewohnenden in ihre Bilder stecken. Es wurden Dekorationen angefertigt, seit September wird wöchentlich gemalt.

Frau Hildegard Egli und Herr Daniel Schmutz unterstützten uns als freiwillige Mitarbeiter mit grossem Einsatz.

Wir bemühen uns einmal wöchentlich gemeinsam zu Turnen. Hier wird auf spielerische Weise die Bewegung gefördert.

Frau Franziska Fleischlin kommt mit dem Therapiehund Quando zweimal in der Woche zu verschiedenen Bewohnenden zu Besuch.

Im Sommer wurden gemeinsam mit den Bewohnern zwei Hochbeete, welche zuvor bemalt wurden, mit Blumen und Kräutern bepflanzt.

Feste und Traditionen wurden gefeiert. Beispielsweise wurden Ostereier gefärbt, Grillparty im Sommer, Chilbi-Feier im Heim, Weihnachtsguetzli gebacken und Weihnachtsbäume mit den Bewohnern geschmückt. Die Dekorationen für verschiedene Anlässe wurden durch unsere Bewohnenden gestaltet. Die St. Nikolaus- und die Weihnachtsfeier krönten den Jahresabschluss.



Verschiedene musikalische Unterhaltungen haben uns mit ihrem Besuch erfreut.

Ein Gedächtnistraining unter dem Namen „Rätselraten“ und die Aktivität „Spiel und Spass“ werden vor allem für Bewohner mit kognitiven Beeinträchtigungen angeboten.

In Zusammenarbeit mit der Küche fand regelmässig die Kochgruppe statt, bei der wir zum Beispiel Schinkengipfeli, Herzbrezeln oder Chilbichüechli und Grittibänze für die St. Nikolausfeier mit den Bewohnenden angefertigt haben.

Das Singen, Vorlesen, gemeinsames Raclette- oder persönliches Mittagessen wurden mit den Bewohnern durchgeführt. Es war oft sehr lustig und alle haben eine schöne Zeit verbracht.



Bericht Verpflegung

Jovce Bogdanovic Schmutz, stellvertretender Leiter Verpflegung



Das Küchenteam konnte das Jahr 2017 positiv und mit spannenden Aufgaben starten.

Zum ersten Mal durften wir im August eine Lehrtochter in unserem Team begrüßen. Florence Gasser hat sich gut im Küchenteam eingelebt. Wir schätzen es, sie in unserem Team zu haben.

Neue Bereiche, neue Aufgaben

Um die Arbeitsabläufe in der Küche sowie im ganzen Verpflegungssystem zu optimieren wurde Ende des Jahres neu eine Abteilung „Abwaschküche“ eingeführt. Einige unserer Mitarbeiterinnen mussten sich umstellen und ihr Aufgabengebiet wechseln. Sie mussten sich an neue Arbeitspläne und neue Arbeitszeiten gewöhnen.

Ebenso wurde auch Änderungen im Café Bachmatte vorgenommen, um noch besser auf die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie unserer Gäste einzugehen.

Wie im Vorjahr, durften wir im Jahr 2017 ein gemütliches Weihnachtsfest durchführen und gestalten. Gemeinsam mit unseren Bewohnenden und ihren Gästen wurde ein Apéro sowie ein wunderbares 3-Gang-Menü für knapp 140 Personen serviert. Das ganze Haus war gefüllt mit Weihnachtsstimmung und die Bewohnerinnen und Bewohner genossen das Ambiente an diesem Abend sehr, sowie das gemütliche Beisammen sein und die Unterhaltung, die geboten wurde.



Im neuen Jahr übernehme ich, Jovce Bogdanovic Schmutz, die neue Herausforderung als Leiter der Verpflegung. Es ist mir wichtig als Team zu arbeiten, um jeden Tag ein Menü nach den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner anzubieten.

Danke

Ein grosses Dankeschön geht an unsere Bewohnerinnen und Bewohner und an die Angehörigen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso den Mitarbeitenden, welche mit ihrem grossen Engagement den Alltag mitgestalten und für die stets gute Zusammenarbeit.



Bericht Ökonomie

Rudolf Roth, Leiter Ökonomie

Unsere Reinigung zum Wohle der Bewohner und der Werterhaltung der Bachmatte

Eine professionelle Hauswirtschaft beinhaltet die Planung und die Organisation des gesamten hauswirtschaftlichen Bereichs, wie Reinigung und Wäscheversorgung. Alle Abläufe brauchen Zeit und müssen entsprechend organisiert werden. Es ist uns ein Anliegen, dass sich unsere Heimbewohner wohlfühlen. Es ist uns wichtig, dass die Zimmer und die gemeinsam benutzten Räumlichkeiten sauber und ansprechend sind.

Kürzlich habe ich folgende Kurzgeschichte gelesen:

Zwei Männer spalteten den ganzen Tag lang Holz. Der eine arbeitete ohne Pause durch und hatte am Abend einen ansehnlichen Stoss Scheite beisammen. Der andere hackte 50 Minuten und ruhte sich dann jeweils zehn Minuten aus, und trotzdem war sein Stoss am Abend viel grösser. "Wieso hast du mehr als ich?" fragte der erste. Da antwortete sein Kollege: "Weil ich bei jeder Pause nicht nur ausgeruht, sondern auch meine Axt geschärft habe."

Genau diese scheinbar "kleinen Pausen" lassen einen Betrieb erst richtig funktionieren. Die vielen kleinen Dinge und Gesten, die im Hintergrund ausgeführt werden, machen die Bewohner des Pflegeheims Bachmatte glücklich und zufrieden. Diese Aufgaben, die neben der Hauptarbeit ausgeführt werden, tragen zu einem guten Klima bei. Sei es ein liebes Wort, ein Händedruck oder ein zusätzlich gereinigter Tisch.

Man merkt diese Gesten kaum, sie geben aber ein warmes Gefühl. Solche Rückmeldungen sind für uns das Schulterklopfen für gute Leistung und Bestätigung für unsere Arbeit mit den uns anvertrauten Menschen. Dies ist die Motivation für jeden Arbeitstag im Heim. Es sind eben diese Komplimente, welche uns weitertragen und auffordern, die Arbeit, wie wir sie leisten, immer wieder zu hinterfragen.

Wir sind durch die Medien stark gefordert, da unsere Branche oft nur als Kostenfaktor dargestellt wird. Zum vergangenen Jahr ein paar Zahlen von unserem Heim, welches übrigens einer der grössten Arbeitgeber der Gemeinde ist, die zeigen, was wir leisten in der Lingerie und Reinigung:

- ⇒ In der Lingerie: 4 Personen mit Gesamt 2.3 Vollzeitstellen
 Total geleistete Arbeitsstunden 5'026
- ⇒ In der Reinigung: 5 Personen mit Gesamt 3.0 Vollzeitstellen
 Total geleistete Arbeitsstunden 5'680
- ⇒ **25'852 kg** verarbeitete Wäsche (Bewohner-, Flach- und Betriebswäsche)

Unsere Hilfsmittel sind auf dem neusten Stand und unterstützen unsere Arbeit sehr.



Scheuersaugmaschine



Reinigungswagen

Unsere Wäscherei trägt wie alle Jahre zum guten Aussehen der Bewohner bei

Die Wäscherei hat auch in diesem Jahr wieder zum guten Aussehen unserer Bewohnerinnen und Bewohner beigetragen. Sie sind für eine hygienisch einwandfreie und saubere Wäsche in der Bachmatte zuständig. Um diese Tätigkeiten effizient und korrekt auszuführen, werden verschiedene Geräte, Maschinen und Hilfsmittel eingesetzt. Die Fähigkeit, sich allen möglichen diversen Flecken und Waschergebnisse zu stellen, ist eine Herausforderung und macht die Attraktivität dieser Arbeit aus. Auch im Jahr 2017 wurden vom Lingerie Team wieder knapp 26 Tonnen Bewohner- und Betriebswäsche gewaschen.

Das ist eine riesen Leistung des Lingerie- und Reinigungsteams und verdient meinen grossen Respekt. HERZLICHEN DANK!

Bericht Technischer Dienst

René Rumo, Leiter Technischer Dienst



Der Technische Dienst unterhält sämtliche Infrastruktur des Pflegeheims Bachmatte. Er sorgt für einen reibungslosen Betrieb unserer Einrichtungen.

Die Aufgabenbereiche umfassen unterschiedliche und vielfältige Teilgebiete. So kümmert er sich um den Unterhalt des Gebäudes bis hin zu den Reparaturen von Möbeln oder Rollstühlen der Bewohnerinnen und Bewohner. Heizung und Lüftungen werden regelmäßig kontrolliert und gewartet, um immer das richtige Klima im Haus zu haben.

Die Brandschutz- und Arbeitssicherheit gehören ebenfalls zu unserer Verantwortung und werden regelmässig kontrolliert und dokumentiert.

Auch für die kleinen und grossen Probleme des Alltags haben wir immer ein offenes Ohr und lösen diese so rasch wie möglich. Dies kann sein, die Einstellungen von Fernsehkanälen, Erklären des Radios, Unterhalt der Rollatoren, Umzug von Möbeln, Aufhängen von Bildern und vieles mehr. Oft reicht einfach nur das Zuhören und ein freundliches Wort und das Problem ist schnell gelöst.

Ereignisse 2017

Das Jahr 2017 war ein Jahr von grossen Ereignissen und Veränderungen, die für die Abteilung Technischer Dienst mit grossen Herausforderungen und Schicksalsschlägen verbunden war.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für alle geleistete Hilfe, Unterstützung und das Verständnis bedanken.

Anfangs Juni begann Herr Marco Pagano mit einem Teilzeitpensum von 50 % als Mitarbeiter im Technischen Dienst. Mit seinem fundierten Wissen unterstützt er uns, das Brandschutzgesetz umzusetzen und ein Sicherheitskonzept zu erstellen.

Ab August konnten wir das erste Mal in unserer Heimgeschichte, Dank Unterstützung von Fribap einen Lehrling im Technischen Dienst begrüssen, Herr Kevin Aebischer. Er absolviert die Ausbildung zum Betriebsfachmann EFZ. Wir freuen uns, ihn bei uns zu haben.

Erreichte Ziele

- ⇒ Qualitätsoptimierung in Umgebung und Garten
- ⇒ Plattform für Lehrlinge im deutschsprachigen Kanton Freiburg ermöglichen
- ⇒ Unfall und Brandschutzvorschriften merklich verbessert
- ⇒ Bessere Signalisation (Sicherheit)
- ⇒ Guter Qualitätsstandard im Bereich Unterhalt, Reparaturen, Service
- ⇒ In diesem Jahr wurden mehrere Zimmer komplett saniert
- ⇒ Das Dach im Altbau wurde gereinigt und auf den neuesten Sicherheitsstandard gebracht

Statistiken und Finanzen 2017

Pflegetage

Im Jahr 2017 betragen die Pflegetage 16'747. Aufgrund der Sanierung der Zimmer im Altbau und die damit verbundene Verzögerung der Wiederbelegung konnte keine höhere Zahl erreicht werden.

Anzahl Pflegetage nach Herkunft

Verbandsgemeinde	Pflegetage	In %
Brünisried	1'060	6.18 %
Plaffeien	12'146	70.81 %
Plasselb	730	4.26 %
Andere Gemeinden	2'811	16.39 %
Total 2017	16'747	97.64 %
Volle Auslastung	17'155	100 %

* Stichtag 31.12.2017

Durchschnittsalter

Altersgruppe	Männer	Frauen	Total
55 – 64	1		1
65 – 74	5	4	9
75 – 84	5	5	10
85 – 94	5	16	21
95 – 106	1	5	6
Total	17	30	47
Ø Alter	79	89	84

* Stichtag 31.12.2017

Finanzen

Betriebsrechnung		Verbandsgemeinde	Anteil Betriebsdefizit
Aufwand	5'923'816 CHF	Brünisried	33'395 CHF
Ertrag	5'588'856 CHF	Plaffeien	259'640 CHF
Betriebsdefizit	-334'960 CHF	Plasselb	41'925 CHF
		Total	334'960 CHF

Unsere Jubilare 90 Plus im 2017



Bertschy Eduard	1921
Boschung Siegfried	1927
Brügger Geneviève	1911
Corpataux Anna	1926
Dervey Bertha	1920
Duss Anna	1924
Klaus Ottilie	1924
Moser Sophie	1922
Neuhaus Cécile	1927
Neuhaus Rosa	1924
Pachoud Victorine	1925
Piller-Piller Agnes	1921
Piller Lydia	1924
Raemy Alphonsine	1922
Rindlisbacher Verena	1924
Trachsel Verena	1925

16 BewohnerInnen waren Ende 2017 90 bzw. über 90-jährig.

Die Geburtstage wurden im Kreise der Angehörigen und MitarbeiterInnen gebührend gefeiert. Wir gratulieren allen nochmals herzlich und wünschen Gesundheit und Freude.

Die älteste Dame des Kantons Freiburg, Frau Geneviève Brügger lebt bei uns in der Bachmatte. Anlässlich ihres 106. Geburtstags wurde auf Radio Freiburg ein Interview mit ihr ausgestrahlt.

Im Jahr 2017 nahmen wir Abschied von

Bertschy Agathé
Brügger Rudolf
Haueter Martha
Jungo August
Landolt Marianne
Overney Ida
Pürro Anna
Raemy Zita



Personalwesen

Angaben zu den Angestellten

Bereich	Beschäftigte Personen			Total Pensum in %		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015
Pflege/ Pflegedienstleitung	53	44	38	3'670	3'970	3'700
Ökonomie/ Techn. Dienst / Reinigungsdienst	11	11	14	710	730	990
Küche	4	4	3.6	400	400	360
Saaldienst	4	6	7	400	410	420
Administration	2	2	2	130	130	130
Heimleitung	1	1	1	100	100	100
Total	76	69	65	5'510	5'800	5'600

(Ausgenommen Lernende/Praktikanten)

Dienstjubiläen 2017

5 Jahre	15 Jahre
Bächler Brigit	Kalapurayil Sunitha
Buntschu Rita	Kalapurayil Alex
Kolly Mirjana	
Lötscher Irmgard	
Marti Regina	
Pürro Fattouma Naima	



Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön für den tollen Einsatz!

Abgeschlossene Weiterbildungen

Im letzten Jahr wurden verschiedene Weiterbildungen absolviert und erfolgreich bestanden.

Wir gratulieren auf diesem Wege allen zur bestandenen Prüfung!

Sandra Buntschu

Pflegehelferin SRK

Doris Schmid

Pflegehelferin SRK

Brigit Bächler

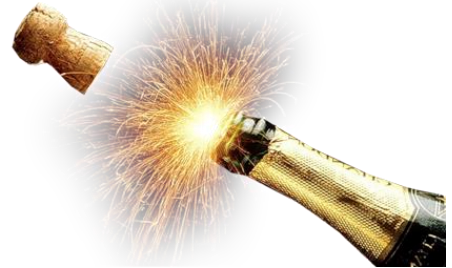
CAS HES-SO in Psychogeriatric

Thomas Bader

Projektmanagement

Franziska Kogler

Fachweiterbildung Langzeitpflege und -betreuung



Lernende & Praktikanten

Im Jahr 2017 haben folgende Personen ihre Ausbildung bzw. ihr Jahres-Praktikum bei uns begonnen:

- Julian Hennig Fachmann Gesundheit
- Florence Gasser Köchin EFZ
- Kevin Aebischer Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

- Aline Buchs Praktikantin (Pflege)
- Gabrielle Blanchard Praktikantin (Pflege)
- Daniel Schmutz Praktikant (Pflege/Aktivierung)

Freiwillige

Ohne Freiwillige wäre der Alltag oft nicht machbar im Pflegeheim. Daher bedanken wir uns auf diesem Weg nochmals herzlich für den geschätzten Einsatz und das Engagement.



Im Gedenken an



Nicht der Mensch hat am meisten gelebt,
welcher die meisten Jahre zählt, sondern der,
welcher sein Leben am meisten empfunden hat.

Jean-Jacques Rousseau

Hermann Jelk

Im vergangenen Jahr mussten wir schweren Herzens Abschied nehmen von unserem langjährigen und lieben Mitarbeiter Hermann Jelk.

Hermann war seit August 2004 im Technischen Dienst tätig. Seine Arbeit war sehr geschätzt. Plötzlich und viel zu früh wurde er aus unserer Mitte gerissen.

Hermann, viele Dinge sind es, die fehlen, seit Du nicht mehr bei uns bist. Vor allem aber vermissen wir Dich als Mensch!

Er fehlt in der Bachmatte sehr.
Ich warte immer noch am Morgen, dass
irgend ein Hallo oder sonst ein Kommentar von
Ihm zu hören ist. Ich vermisse Ihn, kann es immer
noch nicht begreifen R.I.P Hermann

Heute Abend
fehlst Du.
Wir trinken
ein Glas auf
Dich. Danke
für die schöne Zeit.

Witzige Art
Du fehlst uns!

lustig + hilfsbereit

Prost Männle !!

Sein da sein wird mir immer fehlen

Du fehlst mir Mäxle,
aber of uns Du hehstis guol!
I werde di im ♥
hauke Du fehlt
RIP

Süüüü zönnä
hilfsbereit

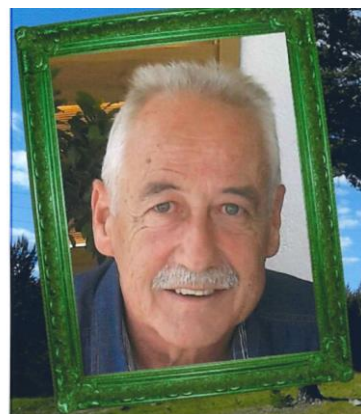
Du bist mit uns

AS gibt de Schwere
ES war eine wundere
schöne Zeit mit Dir
Ahoj Hermann

R.I.P.

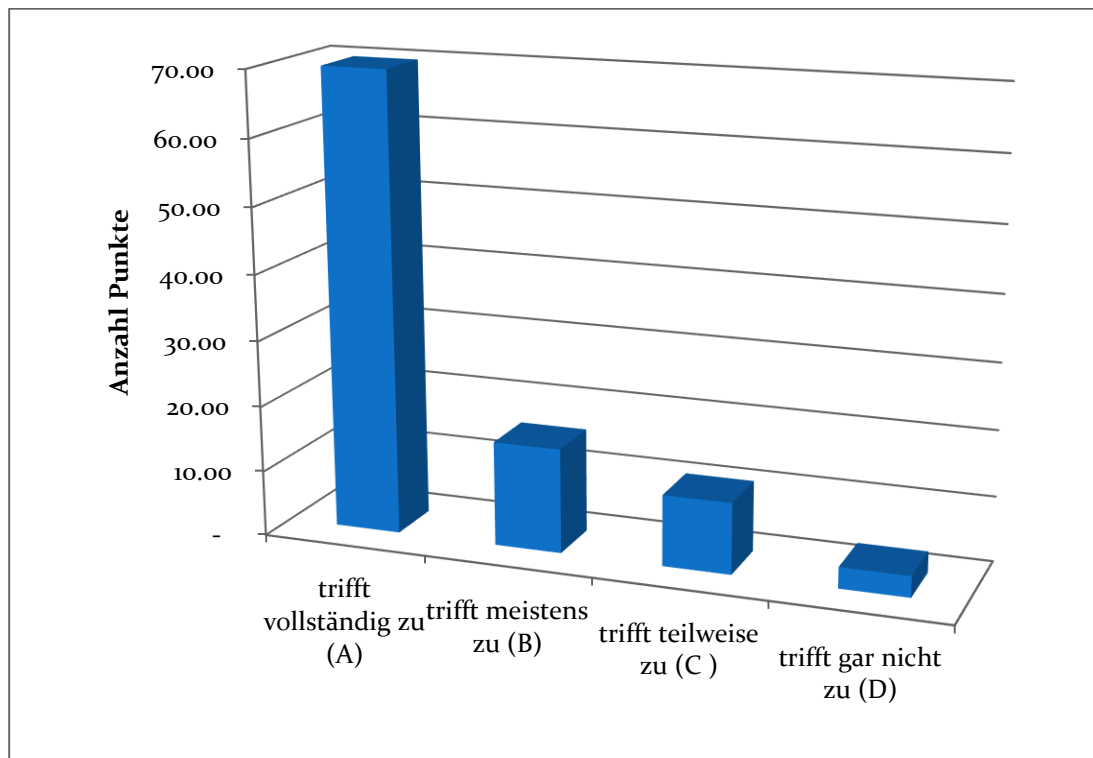
Du fätsch im Haus
und es isch e chlii Leer
worde ohne diner Spruch

- liebevoll
- häretich - hilfsbereit



Bewohnerzufriedenheit

Im Jahr 2017 wurde eine Bewohnerumfrage durchgeführt. Es kam klar zum Ausdruck, dass die gesamte Zufriedenheit gestiegen ist. Mit einem Zufriedenheitswert von rund 85 % (ausgezeichnet und gut) können wir mehr als zufrieden sein. 59.5 % der Bewohnenden haben an der Umfrage teilgenommen. Wir sind froh, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner wohl fühlen bei uns im Pflegeheim Bachmatte. Wir werden uns stets bemühen, den Alltag und das Zuhause für unsere Bewohnenden gemütlich und schön zu gestalten.



Abschluss der Jahresrechnung 2017

Bilanz 2017

Erfolgsrechnung 2017

Revisionsbericht

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiven			
Flüssige Mittel		917'304	623'698
Debitoren		505'512	408'660
Vorräte		19'806	25'802
Transitorische Aktiven		167'613	155'860
Total Umlaufvermögen		1'610'235	1'214'020
Liegenschaft		78'594	151'594
Erweiterungsbau Liegenschaft		4'860'353	5'024'303
Sanierung Altbau		1'122'757	1'158'757
Sanierung Bewohnerzimmer		570'801	317'202
Total Liegenschaft		6'632'505	6'651'856
Mobilien		1	1
Total Anlagevermögen		6'632'506	6'651'857
Anteil Rest Gemeinden Betriebsdefizit 2017		169'214	208'527
Total Aktiven		8'411'955	8'074'404
Passiven			
Fremdkapital		361'442	185'117
Transitorische Passiven		165'826	225'098
Clientis Darlehen (Altbau)		213'810	281'905
RB Darlehen (Altbau)		153'690	158'595
Clientis Darlehen (Altbausanierung)		800'000	800'000
Clientis Darlehen (Erweiterungsbau)		940'000	970'000
RB Darlehen (Erweiterungsbau)		940'000	970'000
RB Darlehen (Altbausanierung)		1'128'000	1'164'000
RB Darlehen (Erweiterungsbau)		3'257'100	3'361'050
Total Darlehen		7'432'600	7'705'550
Rückstellung Ausgleich Correctif		230'000	-278'000
Rückstellung Soziall. + Überstunden		124'909	141'650
Fond (Bewohner, Mitarbeiter)		19'260	17'071
Total Rückstellungen		374'169	-119'279
Total Fremdkapital		8'334'037	7'996'486
Total Eigenkapital		77'918	77'918
Total Passiven		8'411'955	8'074'404

Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2017

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand			
Pflegepersonal & Besoldung Pharm. Beistand	2'704'818	2'535'500	2'601'105
Heimleitung & Verwaltung	314'082	306'500	297'700
Ökonomie, Saal- & Hausdienst	579'736	566'100	620'010
Technischer Dienst	140'126	133'100	119'599
Verpflegung	301'307	248'500	224'169
Sozialleistungen	711'280	680'000	674'032
Honorare für Leistung Dritter	15'621	2'000	21'319
Personalnebenaufwand	45'290	58'300	27'491
Total Personalaufwand	4'812'260	4'530'000	4'585'425
Medizinischer Bedarf	138'871	128'000	131'738
Lebensmittel & Getränke	220'927	200'000	218'096
Haushaltaufwand	46'060	60'000	41'684
Unterhalt & Reparaturen	80'031	61'500	62'591
Ersatz & Neuanschaffungen	42'689	24'210	54'664
Mietzins	4'748	3'400	4'050
Energie & Wasser	65'055	68'000	65'136
Bankzinsen/-spesen	1'597	17'500	8'459
Darlehenszinsen/ Tilgung	357'367	354'402	360'569
Büro- & Verwaltungsaufwand	88'432	89'200	85'676
Bewohnerbezogene Ausgaben	10'000	10'000	10'249
Übriger Aufwand	55'778	50'000	46'327
Total Sachaufwand	1'111'555	1'066'212	1'089'239
Total Aufwand	5'923'815	5'596'212	5'674'664
Ertrag			
Pensions- & Pflegekosten	4'942'325	4'815'445	4'712'028
Erträge aus med. Nebenleistungen	148'408	147'025	143'854
Übrige Erträge a. Leistungen	9'367	6'200	11'871
Miet- & Kapitalzinsertrag	163	50	8
Erträge Cafeteria	47'796	50'000	51'447
Erträge aus Leistungen für Dritte	66'915	57'500	62'572
Beiträge Gemeinden, Subventionen, usw.	374'094	354'403	380'038
Ausserordentlicher Ertrag	213	-	6'566
Total Ertrag	5'588'855	5'430'623	5'368'384
Jahresergebnis Gewinn/ Verlust	-334'960	-165'589	-306'280

Revisionsbericht 2017



Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung 2017

An die Delegiertenversammlung der
Alters- und Pflegeheims Bachmatte

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Alters- und Pflegeheims Bachmatte bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Er ist auch für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 mit Aktiven und Passiven von Fr. 8'411'955.12 und einem Betriebsdefizit von Fr. 334'959.78 zu genehmigen.

Urtenen-Schönbühl, 27. März 2018

ROD Treuhand AG



Hanspeter Blatter
Leitender Revisor



Sascha Moser